

Abb. 97 und 98. Rügenberger Schleusen, Schleusenhaupt.

Die Antriebsmaschinen und die Steuervorrichtungen sind an den Häuptionen in den Schleusenaufbauten untergebracht. Die Winde und der zum Antrieb der Winde dienende 16,5-PS.-Elektromotor stehen in dem zwischen den beiden Torkammern vorhandenen Mittelbau. Von der Kettenmuß der Winde führt eine Kette mit anschließendem Seil über Laufrollen nach den Torkammern, die so an die Zugvorrichtungen angeschlossen sind, daß die beiden Hälften der Schiebetore sich gleichzeitig öffnen oder schließen. Die Zugvorrichtungen sind bis in die Rollenkeller geführt, die am Ende der Torkammern in das Mauerwerk der Schleusenhäupter eingebaut sind. In den Rollenkellern sind Spannrollen untergebracht, die die Zugkörper selbsttätig, der Belastung entsprechend, angespannt halten. Das Steuern der Tore erfolgt von den auf den Torkammern stehenden Steuerhäuschen aus. Da der Schleusenwärter beim Öffnen und Schließen der Tore die Innenseite oder die Außenseite beobachten muß, sind die Steuerhäuschen mit

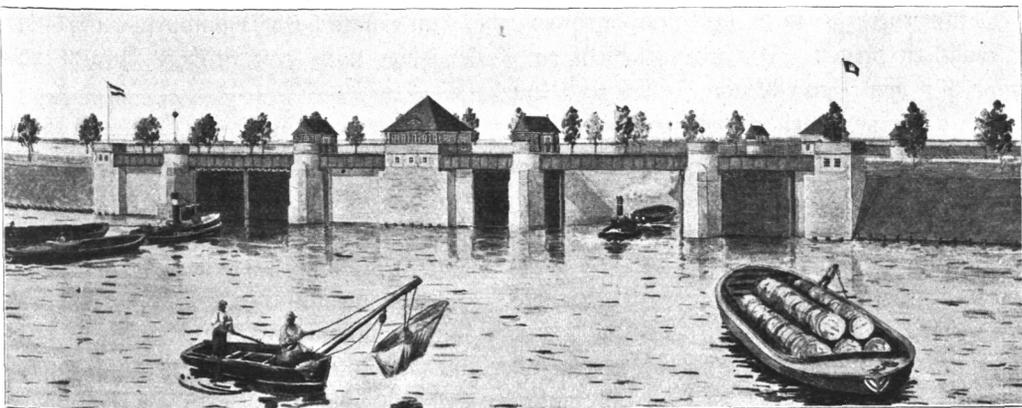


Abb. 99. Rügenberger Schleusen, Ansicht.